

Unterwegs auf dem Weg in die Freiheit

Ausflüge führen in der Region an Orte, die von den Glaubensflüchtlingen aus Frankreich geprägt wurden

Der Verein Hugenotten- und Waldenserpfad sowie die Leader-Regionen Burgwald-Ederbergland, Schwalm-Aue und Marburger Land laden zu verschiedenen Entdeckungstouren ein.

von Götz Schaub

Frauenberg. Zwei Termine in den Sommerferien, zwei im Spätsommer beziehungsweise Frühherbst. Alle kostenfrei, alle sicherlich sehr interessant. Um was geht's? „Nun, wir feiern dieses Jahr in Deutschland 500 Jahre Reformation“, sagt Dr. Renate Buchenauer, Projektleiterin des 2009 gegründeten Vereins Hugenotten- und Waldenserpfad.

Ja klar, Luther, das Marburger Religionsgespräch, die 95 Thesen und so weiter. Buchenauer dazu: „Sicher, die Fokussierung liegt auf Luther. Doch die Reformation in Deutschland wurde auch durch vorreformatorische Ideen und Bewegungen angestoßen und beeinflusst.“ Und da kommen für sie mal ganz schnell die Hugenotten und Waldenser ins Spiel. „Die Waldenser trugen vorreformatorisches Gedankengut mit revolutionären demokratischen Zügen nach Mitteleuropa und stellen dort auch die älteste Protestantengruppe dar“, sagt Buchenauer. Die Hugenotten folgten der Lehre des franzö-

sischen Reformators Johannes Calvin und wurden so auch ein wichtiger Teil der Reformationsbewegung.

Und da kann und darf und sollte man auch im Lutherjahr Exkursionen in hiesiger Region anbieten, die sich mit den Ende des 17. Jahrhunderts aus Frankreich vertriebenen Hugenotten und Waldensern befassen, die unter anderem hier in Oberhessen, wenn auch stark beäugt von der heimischen Bevölkerung, eine neue Heimat in Freiheit fanden.

Die Veranstaltungen, zu denen sich alle Interessierten anmelden können, finden alle im „Erlebnisraum“ Burgwald-Kellerwald statt, zu denen auch noch ein paar Bastionen südlich und östlich von Marburg gehören, so dass auch die Region Marburger Land mit im Boot ist.

Alle Ausflugsziele liegen am offiziellen Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“, der im französischen Mialet beginnt und über Genf, Schaffhausen, Pforzheim und Frankfurt durch diesen Landkreis bis zum Endpunkt Bad Karlshafen führt. Stefan Schulte von der Region Burgwald-Ederbergland macht in diesem Zusammenhang auf eine Besonderheit aufmerksam. Denn ausgerechnet „hier in unserer Region gibt es zum Pfad ein paar zusätzliche Schleifen, die alle touristisch erschlossen sind.“ Will heißen, es gibt Beschilderungen und Informationsmaterial. Die

Angebote führen in drei Himmelsrichtungen etwa zum Frauenberg im Süden, Todenhausen, Wiesenfeld und Louisendorf im Norden sowie Frankenhain und Treysa im Osten. Wer nun Appetit auf die Touren (Details siehe unter Veranstaltungen) bekommen hat, darf auch den anderen Appetit mitbringen, denn an der Strecke gibt es auch einige extra zertifizierte Hugenotten-Waldensergasthäuser, die entdeckt werden wollen. Koordiniert werden die Fahrten von Johanna Stiller, Projektassistentin des Vereins.

Mehr Informationen zum Verein und dem Pfad gibt es im Internet unter www.hugenotten-waldenserpfad.eu



Vom Frauenberg in Ebsdorfergrund aus gibt es herrliche Fernblicke zu genießen. Links: Die Kirche in Wetter-Todenhausen ist tagsüber für Besucher geöffnet.

Fotos: Thorsten Richter, Götz Schaub